



Digitale Transformation und hybride Arbeitsplätze kurbeln den Einsatz von PKI und digitalen Zertifikaten an

Studie von Entrust zu globalen PKI- und IoT-Trends 2021

Minneapolis und Düsseldorf 10. November 2021 Der Einsatz von Public-Key-Infrastrukturen (PKI) und digitalen Zertifikaten in Unternehmen war noch nie so hoch wie heute – die notwendigen Fähigkeiten zur Verwaltung von PKIs haben jedoch gleichzeitig einen historisch niedrigen Stand erreicht. Das fand eine Studie des Ponemon Instituts im Auftrag von [Entrust](#) heraus. Die [Studie zu globalen PKI- und IoT-Trends 2021](#) ergab, dass IT-Fachleute den Mangel an klaren Zuständigkeiten, Ressourcen und Kompetenzen weiterhin als die größte Herausforderung bei der Bereitstellung und Verwaltung von PKIs ansehen.

Als Herzstück einer unternehmensweiten IT-Infrastruktur ermöglicht eine PKI die Absicherung wichtiger digitaler Initiativen – hierzu zählen zum Beispiel die Cloud, der Einsatz mobiler Geräte, die Identitätsverwaltung und das Internet der Dinge (IoT). Sie ist somit der Schlüssel für den digitalen Wandel – was sich nicht zuletzt im Zuge der weltweiten Pandemie und ihrer Auswirkungen auf viele Arbeitsabläufe besonders deutlich gezeigt hat.

Treiber und Herausforderungen bei der Einführung von PKI

Wenn es um die wichtigsten Faktoren geht, die den Einsatz von PKI-Anwendungen vorantreiben, bleibt das Internet der Dinge (IoT) mit 47 % der am schnellsten wachsende Bereich. Cloud-basierte Dienste werden von 44 % der Befragten als zweitwichtigster Treiber genannt, mobile Anwendungen stehen mit 40 % an dritter Stelle.

Als größte Herausforderung, die den Einsatz und die Verwaltung von PKI behindert, wurde von 71 % der Befragten das Fehlen klarer Zuständigkeiten genannt. Diese Tendenz blieb über die letzten fünf Jahre konstant – was darauf hindeutet, dass dieser Punkt für viele Unternehmen ein zentrales Problem darstellt.

Unzureichende Ressourcen und mangelhafte Kompetenzen wurden mit 51 % bzw. 46 % als zweit- bzw. drittwichtigste Herausforderungen genannt. Bei der Nutzung von PKI verursachen bestehende PKI, die nicht in der Lage sind, neue Anwendungen zu unterstützen (55 %), sowie unzureichende Kompetenzen (46 %) wiederum die größten Probleme.

Zu den Bereichen, von denen der größte zu erwartende Wandel und damit verbundene Unsicherheit ausgeht, gehören an erster Stelle (für 41 % der Befragten) das Internet der Dinge, an zweiter und dritter Stelle wurden externe Mandate und Standards (37 %) sowie Änderungen bei PKI-Technologien (27 %) genannt.



Weiterführende Informationen

Landing page: [Globale Studie zu PKI- und IoT-Trends 2021](#)

Blog: [Ist Ihre PKI bereit für die Möglichkeiten unserer vernetzten Welt?](#)

Methodik der Studie "Globale PKI- und IoT-Trends 2021"

Die jährliche Entrust Global PKI and IoT Trends Study wird von den Meinungsforschern des

Ponemon Instituts durchgeführt und basiert auf dem Fee912 0 612 7ET 612 792 reW*nBT/F5 11.2 Tf1 0 0 1 12